



Unser
Bürgermeister
Dirk Otter

GLEICHEN RUNDSCHAU

Nr. 16 zu den Kommunalwahlen 2026



Unsere
Landratskandidatin:
Dr. Ulrike Witt

SPD Magazin für Gleichen · www.spd-gleichen.de

Versprochen. Gehalten. Unsere Zukunft - unsere Ziele.

Mehr dazu auf den Seiten 6 - 11



Starke Gemeinschaft.
Für Sie im Gemeinderat
und Kreistag.

Von links Bürgermeister Dirk Otter, Landratskandidatin Dr. Ulrike Witt, Bärbel Diebel-Geries, stellvertretende Landrätin und Abgeordnete im Kreistag, zusammen mit dem SPD-Landesvorsitzenden Olaf Lies, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen.



<- Klick zu uns
mit Ihrem
Mobilgerät ->



Sie haben die Wahl.
Und wir den Service.
Mehr auf
Seite 2.

I N H A L T

Olaf Lies, Landesvorsitzender
der SPD und Ministerpräsident
in Niedersachsen 3

„Weil es nicht egal ist, wer entscheidet“
„Moderner, digitaler für die Menschen der Gemeinde“
Enno Roy und Dirk Otter 4-5

Gesagt. Getan. Versprochen.
● Auf diese ✓ sind wir stolz
● Leuchttürme des Lernens und neue Kitas
● Ein Bus für Alle(s), Mobilität
● Infrastruktur in den 16 Dörfern
● Wasser: Wertvolles Nass aus der Tiefe
● Wichtig wie nie zuvor: Umwelt und Klima 6-11

Starke Stimmen für die Demokratie:
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten
für den Gemeinderat, die Ortsräte
und den Kreistag stellen sich vor 12-19

Dr. Ulrike Witt - ihr Profil als neue Landrätin 20

I M P R E S S U M

GLEICHEN
RUNDSCHAU

SPD Magazin für Gleichen

HERAUSGEBER

Enno Roy

SPD - Ortsverein Gleichen

Auf dem Frankenberg 5 · 37130 Gleichen

REDAKTION

Dirk Otter / Manfred Kuhlmann (beide verantw.)

FOTOS

Cord Hartung (Kandidatengruppe und -porträts),
Dirk Otter, Enno Roy, Peter Schulze,
Andreas Stephanski

MEDIENDESIGN UND PRODUKTION

ASTtext+bild Andreas Stephanski

DRUCK

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

INFO UND KONTAKT

SPD GLEICHEN RUNDSCHAU

Internet: <https://spd-gleichen.de>
Kontakt über Website (Formular)

???



ohne Service in der
SPD GLEICHEN RUNDSCHAU

Bei den anstehenden Kommunalwahlen am 13. September entscheiden Sie mit, wer im Landkreis, in unserer Gemeinde und in Ihrem Ort die Zukunft gestaltet.

Das Wahlrecht ist ein wesentliches Merkmal unserer demokratischen Verfassung. Daher bitten wir Sie, am 13. September von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

In dieser Ausgabe der SPD GLEICHEN RUNDSCHAU haben wir aufgezeigt, warum es sich lohnt, der SPD Ihr Vertrauen und Ihre Stimme zu geben.

Für die anstehenden Wahlen wurden die Wahlbenachrichtigungen bereits versandt. Falls Sie keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, erkundigen Sie sich bitte

bei der Gemeinde, ob Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Sie können in dem auf Ihrer Wahlbenachrichtigung angegebenen Wahllokal wählen oder die Möglichkeit der Briefwahl nutzen.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Bei dieser Kommunalwahl gibt es fünf verschiedene Stimmzettel. Bei der Wahl des Landrates oder der Landrätin haben Sie - ebenso wie bei der Bürgermeisterwahl - eine Stimme.

Bei der Kreistags-, Gemeinderats- und Ortsratswahl haben Sie jeweils drei Stimmen. Diese können Sie einer Liste oder einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten geben oder auf verschiedene Listen und Personen verteilen.

Landratswahl: Sie haben eine Stimme X

Kreistagswahl: Sie haben drei Stimmen XXX

Bürgermeisterwahl: Sie haben eine Stimme X

Gemeinderatswahl: Sie haben drei Stimmen XXX

Ortsratswahl: Sie haben drei Stimmen XXX



mit Service in der
SPD GLEICHEN RUNDSCHAU



„Wir machen Politik aus Liebe zum Wir.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gleichen,

am 13. September sind Kommunalwahlen. Gewählt werden Ortsräte, Gemeinderäte, Kreistagsabgeordnete, Bürgermeister – nicht zuletzt wird auch darüber entschieden, wer künftig in der Kreisverwaltung die Politik im Landkreis Göttingen maßgeblich mitbestimmen soll. Es geht um nichts weniger, als dass Ihre Heimat, dass Ihr Zuhause lebenswert bleibt und gut und sicher aufgestellt wird für die Zukunft.

Mit 129 Quadratkilometern ist die Gemeinde Gleichen die flächengrößte Gemeinde im südöstlichen Landkreis Göttingen. Rund 8.700 Einwohner sind in ihren 16 Ortschaften zu Hause. Seit 2021 setzt sich der Sozialdemokrat Dirk Otter als Bürgermeister für die Belange der Menschen ein - mit großem Erfolg: Zusammen mit einer starken SPD-Gemeinderatsfraktion ist es gelungen, intensiv in Bildung zu investieren. Allein der Neubau der Grundschule am kleinen Knüll in Diemarden und die erweiterte Gartetalgrundschule in Kerstlingerode haben Investitionen von gut 23 Millionen Euro ausgemacht. Zudem wird die dritte Grundschule in Groß Lengden saniert. Auch in die Krippen fließen Gelder, insgesamt gut sieben Millionen Euro etwa in Krippenneubauten in Rittmarshausen und Reinhausen.

Darüber hinaus hat die Gemeinde in die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur ca. 4,5 Millionen Euro investiert und das Dorfgemeinschaftshaus Reinhausen saniert. Auch ein neuer Feuerwehrstützpunkt in Bremke ist geplant. Zunehmend ist auch die Sicherheit, zum Beispiel zur Vorsorge bei Katastrophen, ein Thema in Gleichen: Für den Fall eines längeren Stromausfalls wurden in den Grundschulen Möglichkeiten zur Stromeinspeisung über Aggregate geschaffen.

All diese Beispiele zeigen: Die Mittel, die das Land Niedersachsen zur Verfügung stellt, sind nicht nur notwendig, sondern werden in den Kommunen von den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern auch klug und nachhaltig verwendet. Es macht eben einen Unterschied, wer vor Ort Politik macht: Politik vor Ort ist ganz nah: Da geht es um Kitas und Schulen, um Straßen und Sportstätten und darum, Arbeitsplätze zukunftsfest zu machen. Kurz: Es geht darum, die Heimatregion zu stärken und dort, wo es notwendig ist, zu verbessern. Wir Sozialdemokraten arbeiten daran, dass es allen gut geht, dass es gerecht und solidarisch zugeht. Wir machen Politik aus Liebe zum Wir.

Daher bitte ich Sie, Ihre Stimme am 13. September zu nutzen: Stärken Sie Ihre SPD – zu Hause in Gleichen. Unterstützen Sie Ihre sozialdemokratischen Kandidatinnen und Kandidaten: Dirk Otter (Bürgermeisterkandidat), Bärbel Diebel-Geries (Kreistagskandidatin) und Ulrike Witt (Landratskandidatin).

Ihr



*Unser Gastautor Olaf Lies
ist Landesvorsitzender der
SPD und Ministerpräsident
des Landes Niedersachsen*

„Weil es nicht egal ist, wer entscheidet“

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am 13. September findet wieder die Kommunalwahl statt und auch dieses Mal bittet die SPD Gleichen Sie um Ihre Stimme für unsere Kommunalpolitik. Die SPD Gleichen kann auf erfolgreiche fünf Jahre zurückblicken. Wir haben viel für die Gemeinde erreicht, sind mutig Wege gegangen, um diese wunderbare Gemeinde auch zukünftig als einen Ort zu erhalten, an dem man gerne lebt.

Neben den drei Schulstandorten Diemarden, Kerstlingrode und Groß Lengden haben wir an vielen Stellen notwendige Investitionen vorgenommen. Wir haben die Sanierung des DGH Reinhausen auf den Weg gebracht und an vielen anderen Stellen die Infrastruktur in der Gemeinde aufgebaut. Die SPD Gleichen hat die Idee, einen Wasserverband zu bilden, vorangebracht und auch hier die Weichen für deutliche Investitionen gestellt. Erst in der letzten Gemeinderatssitzung haben wir die Grundlage für zwei dringend benötigte Kinderkrippen gelegt.

All diese Maßnahmen stellen eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde dar und wir müssen uns sehr für eine auskömmliche Finanzierung der Gemeinden beim Land Niedersachsen stark machen. Wir sehen keine Alternativen zu diesen Maßnahmen. Würden wir sie nicht umsetzen, wäre das ein großes Risiko für den Fortbestand der Gemeinde. Wer nicht investiert, verliert Vermögen!

Eines möchten wir Ihnen sehr deutlich machen: Die anderen großen Fraktionen im Gemeinderat haben sich immer wieder gegen notwendige Maßnahmen gestellt und wollten diese nicht. In vielen Sitzungen haben diese Fraktionen dagegen gestimmt oder sich enthalten. Wir möchten uns nicht vorstellen, wie die Gemeinde aussähe, wenn diese Politiker die Mehrheit gehabt hätten - es wäre nichts passiert.

Vor dem Hintergrund dieser Erfolge wenden wir uns auch bei dieser Wahl wieder an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gleichen, und bitten erneut um Ihre Stimme. Das Ziel der SPD-Gleichen ist es, den erfolgreichen Weg fortzusetzen. Wir möchten weiter die positiven Entwicklungen voranbringen und haben hierfür klare Ziele. In der nächsten Legislaturperiode wollen wir weiter Politik für jedes Alter machen. Wir werden Angebote für Senioren ausbauen und verbessern, mit ihnen gemeinsam das Ehrenamt stärken und nach Möglichkeiten suchen, damit die Menschen in unserer Gemeinschaft sicher alt werden können.

In dieser **SPD GLEICHEN RUNDSCHAU** lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennen und bekommen Einblicke in die Ziele der SPD Gleichen für die nächsten fünf Jahre. Wir würden uns über Ihre Stimme freuen, um gemeinsam diese Gemeinde voranzubringen.

Nun wünsche ich Ihnen gute Lektüre und interessante Einblicke mit der **SPD GLEICHEN RUNDSCHAU**.

Ihr



Enno Roy



Enno Roy ist Vorsitzender der SPD in Gleichen und Fraktionschef im Gemeinderat. Für dieses Gremium kandidiert er wieder und ebenso für ein Mandat im Kreistag.



„Moderner, digitaler für die Menschen der Gemeinde“

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am 1. November 2021 durfte ich das Amt des Bürgermeisters übernehmen. Seit diesem Tag arbeite ich mit dem Ziel, unsere Gemeinde täglich ein Stück besser zu machen. Wenn ich heute auf diese Zeit zurückblicke, erkenne ich viele Herausforderungen, aber vor allem viele gemeinsame Erfolge.

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Arbeitstag. Als ich die Treppe zum Bürgermeisterbüro hinaufging, wusste ich, dass große Aufgaben vor mir lagen. Dass mich jedoch so viele unerwartete Herausforderungen erwarten würden, konnte ich damals noch nicht ahnen.

Ich kam aus einer vollständig digitalisierten Arbeitswelt. Im Rathaus bestimmten dagegen Papierakten den Alltag. Mir war schnell klar: Wenn wir unseren Bürgerinnen und Bürgern auch künftig online einen guten Service bieten wollen, müssen wir uns weiterentwickeln. Veränderungen stoßen nicht immer sofort auf Zustimmung. Sätze wie „das haben wir schon immer so gemacht“ oder „bewährte Strukturen erhalten“ standen anfangs der Neuausrichtung im Weg. Umso mehr freut es mich, dass wir gemeinsam den Mut gefunden haben, neue Wege zu gehen.

Ein wichtiger Schritt war die Verstärkung unseres Teams. Mit dem neuen Bauamtsleiter und weiteren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir viele Projekte deutlich schneller voranbringen. Dafür bin ich allen sehr dankbar.

Kaum waren die ersten Veränderungen angestoßen, folgten außergewöhnliche Herausforderungen. Corona verlangte uns allen viel ab. Die entlaufenen Galloway-Rinder beschäftigten uns über Monate hinweg. Und bis heute fordert uns der Glasfaserausbau Geduld und Ausdauer. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt und eine handlungs-

fähige Verwaltung sind.

Heute arbeitet das Rathaus moderner, digitaler und serviceorientierter als noch vor wenigen Jahren. Darauf können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso stolz sein wie wir alle als Gemeinde.

Besonders stolz bin ich auf unsere Investitionen in die Bildung. Sie steht für unsere Überzeugung, dass die Zukunft unserer Gemeinde bei unseren Kindern beginnt. Wir haben viele weitere Projekte umgesetzt, die Gleichen über Jahrzehnte prägen werden. Doch gute Kommunalpolitik besteht nicht nur aus großen Bauprojekten. Gemeinsam haben wir unsere Feuerwehr gestärkt, das Ehrenamt unterstützt, die Vereine gefördert, die Wasserversorgung zukunftsfest aufgestellt und viele weitere Themen vorangebracht.

All diese Erfolge waren nur möglich, weil viele Menschen an einem Strang gezogen haben: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Gemeinderat, die Ortsräte, unsere Vereine, die Feuerwehren und viele engagierte Bürgerinnen und Bürger. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank. Besonders bedanken möchte ich mich bei denen, die mich gerade in der Anfangszeit immer wieder unterstützt und aufgebaut haben.

Natürlich ist nicht jede Entscheidung einfach gewesen. Verantwortung bedeutet, Entscheidungen zu treffen. Auch dann, wenn sie nicht jedem gefallen. Im Rückblick bin ich jedoch überzeugt, dass wir unsere Gemeinde deutlich vorangebracht und das Miteinander gestärkt haben.

All das hatte seinen Preis. Ohne meine Familie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Meine Frau hat meine Sorgen und Gedanken Tag für Tag mitgetragen, ebenso meine Kinder.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht. Die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten, bleibt unsere größte Herausforderung. Dafür möchte ich mich auch in den kommenden Jahren weiter mit ganzer Kraft einsetzen. Wenn Sie diesen Weg gemeinsam mit mir weitergehen möchten, bitte ich Sie am 13. September um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Ihr

Dirk Otter

Dirk Otter ist Bürgermeister der Gemeinde Gleichen und kandidiert für eine weitere Amtszeit als Chef im Gleichener Rathaus.

Auf diese sind wir stolz

Auf den folgenden Seiten der **SPD GLEICHEN RUNDSCHAU** stellen wir Ihnen unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2026 vor. Dabei werden Sie ein wiederkehrendes Muster erkennen: Wir zeigen Ihnen, welche Ziele wir uns vor der letzten Wahl gesetzt hatten und was wir in den vergangenen fünf Jahren erreicht haben, wie der **GLEICHEN CHECK** rechts dokumentiert - mit den erfolgreich abgeschlossenen Projekten (✓) und den Vorhaben, die noch in Arbeit sind (✓). Und so möchten wir unsere Arbeit in den kommenden fünf Jahren fortsetzen, wenn Sie uns erneut Ihr Vertrauen schenken.

Die SPD tritt mit einer starken Liste aus 22 Kandidatinnen und Kandidaten an. Unsere Ziele und Maßnahmen müssen realistisch und erreichbar sein. Das ist unser Anspruch. Daran werden wir uns messen lassen.

Sie können uns gerne mit den anderen Parteien vergleichen. In den vergangenen fünf Jahren haben sich diese häufig enthalten oder gegen Maßnahmen gestimmt. Dass wir unsere Ziele dennoch erreichen konnten, ist auch der Zusammenarbeit mit den Freien Wählern „Bürger statt Partei“ zu verdanken. Mit ihnen hatten wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite.

Sie sehen: Es ist nicht egal, wer die Mehrheit hat!

Ohne unser Engagement in den vergangenen fünf Jahren würde die Gemeinde heute deutlich anders aussehen. Das zeigen die folgenden Beispiele: Die Schule in Kerstlingerode wäre nicht in dieser Form saniert, sondern teilweise zurückgebaut worden. Dadurch wäre das obere Gartetal abgehängt worden. In Reinhausen würde keine Krippe entstehen, und das Dorfgemeinschaftshaus würde nicht saniert. Auch den Kunstrasenplatz für unsere Sportvereine in Kerstlingerode gäbe es nicht. Zwischen uns und den anderen Parteien gibt es einen deutlichen Unterschied: Wir sind entschlossen und bereit, notwendige Investitionen vorzunehmen. Der Vorwurf, wir würden dadurch künftige Generationen mit Schulden belasten, ist nicht richtig.



Wenn wir nicht investieren, müssen unsere Kinder später mit den Folgen leben. Wir investieren, um den Verfall zu verhindern und die Gemeinschaft zu stärken. Denn wer notwendige Investitionen unterlässt, riskiert den Verlust kommunalen Vermögens.

Wenn Sie uns Ihre Stimme geben, werden wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen und uns weiterhin für unsere wunderbare Gemeinde und unsere Gemeinschaft einsetzen.

Klima- und Umweltschutz müssen dabei stets berücksichtigt werden. Wir erleben die Folgen von Unwettern, Hitze und Starkregen. Deshalb müssen wir Verantwortung für künftige Generationen übernehmen und jede Möglichkeit zum Schutz der Umwelt nutzen. Damit haben wir in den vergangenen fünf Jahren begonnen, und diese Arbeit werden wir fortführen.

Lassen Sie uns nun gemeinsam einen Blick auf die politischen Ziele der SPD-Gleichen werfen. ->

Ziel der SPD-Fraktion war es, eine gute Verteilung von gleichwertigen Schulstandorten in der Gemeinde zu realisieren, um gleiche Bildungsmöglichkeiten für alle Kinder zu schaffen. Die alten Schulen waren lange nicht saniert worden und entsprachen nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Lernort, besonders vor dem Anspruch, Inklusion zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde eine Schule neu gebaut und zwei weitere saniert.

Auf Grundlage des einstimmigen Beschlusses zum Bau der zweizügigen Grundschule in Diemarden (Bild) konnte wie geplant die Schule innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden. Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird die Schule mit den acht Klassenräumen, Differenzierungsräumen und weiteren Sonderräumen für die zunehmende integrative Beschulung sowie für den Ganztags genutzt.

Der Um- und Ausbau der Gartetalschule für das obere Gartetal schreitet ebenfalls voran. Inzwischen konnte der erste Bauabschnitt bei laufendem Betrieb fertiggestellt und bezogen werden. Aufwendigere Entsorgungsnach-



weise verzögern derzeit den Zeitplan. Die Fertigstellung der Gartetalschule ist für 2027 geplant.

Schließlich wurde auch am dritten Schulstandort Groß Lengden investiert. Hier wurde eine neue Mensa eingebaut, das Lehrerzimmer und das Büro der Schulleitung sollen in einem nächsten Schritt vergrößert und die Sanitäreinrichtungen modernisiert werden.

Wenn all diese Maßnahmen abgeschlossen sind, wird unser Ziel, Bildungsleuchttürme mit guten Lernbedingungen für alle Kinder in Gleichen zu schaffen, erreicht sein. Hierbei haben wir Rahmen-

bedingungen für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung geschaffen, die deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Und das ist gut so!

Unsere Schulen: Leuchttürme des Lernens

Moderne Kitas dringend nötig - wir bauen sie.

Zum Bildungskonzept der SPD-Gleichen gehören auch die Angebote für die Kleinen. Neben der qualitativen Verbesserung unter inhaltlichen und baulichen Gesichtspunkten der bestehenden Angebote im Kindertagesstättenbereich hat die SPD-Gleichen sich eine gute Versorgung mit Krippenplätzen auf die Fahnen geschrieben. Wir brauchen neue Einrichtungen und die Bestehenden müssen saniert werden. Zudem müssen wir auf den neuen pädagogischen Betreuungsaufwand reagieren.

Daher wurden die Planungen für den Neubau von zwei weiteren Krippen in die Wege geleitet und in der letzten Ratssitzung beschlossen. In Rittmarshausen soll das neue Gebäude hinter unserer Einrichtung die Container ablösen und in Reinhausen entsteht ebenfalls eine neue Krippe, die den Bedarf in diesem Bereich decken soll (Zeichnung).

Die Zahl der Kinder, die einen besonderen pädagogischen Betreuungsaufwand benötigen, steigt. Bis zum neuen Kita-Jahr bestand nur in Rittmarshausen die Möglichkeit, Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf begleiten zu lassen. Da

der Bedarf deutlich ansteigt und die Fahrwege laut Gesetz kurz gehalten werden müssen, entstehen weitere integrative Gruppen in den Kindertagesstätten. Aus diesem Grund wurde in der Kita Bremke jetzt zum Kita-Beginn eine integrative Gruppe eingerichtet. Weitere Angebote in vorhandenen Kindertagesstätten sind in Planung.

In den Kita-Einrichtungen hat sich in den letzten Jahren viel getan. Es wurden u. a. zwei Außengelände mit Spielmöglichkeiten in Groß Lengden und Reinhausen neu angelegt und erheblich in die Unterhaltung investiert.

Die SPD Gleichen wird auch in den nächsten Jahren für eine sehr gute Versorgung der Kinder in der Gemeinde einstehen und die Angebote kontinuierlich weiterentwickeln.



Neun Sitze - auch fürs Ehrenamt

Die Gemeinde Gleichen liegt im nahen Einzugsbereich von Göttingen, kann aber leider nicht vom ÖPNV der Stadt profitieren.

Wir haben uns daher für den Erhalt und den Ausbau des Anruf-Sammeltaxis (AST) ausgesprochen. Trotz erheblicher Kostensteigerung sehen wir momentan keine Alternative zum AST und haben somit unser Wort gehalten.

Zu Beginn der aktuellen Wahlperiode hatte sich die SPD-Fraktion für die Förderung der Anschaffung eines Dorfbusses ausgesprochen. Inzwischen wurde von der Gemeinde ein neunsitziger Bus mit Unterstützung der Gewerbetreibenden aus Gleichen angeschafft, der für die Ehrenamtlichen und Vereine zur Verfügung steht: Das Ziel ist erreicht.

Die SPD hatte sich weiterhin für die Verbesserung des Radverkehrs ausgesprochen. Inzwischen wurde die Verbindung zwischen Benniehausen und Waterloo inklusive einer Brücke neu gebaut. Weitere Radwege sind in der Planung bzw. der Bearbeitung. Der Gartetalradweg befin-

det sich derzeit in der Planfeststellung und soll nach derzeitigen Erkenntnissen mit Fördergeldern ab 2028 gebaut werden. Das Verbindungsstück vom Ortsausgang Reinhausen bis zur Bettenröder Straße ist ebenfalls in Bearbeitung.

Leider kommt das Land beim Ausbau von Radwegen im südlichen Teil von Niedersachsen nur sehr schleppend voran. Aus diesem Grund fehlt auch weiterhin die Verbindung zwischen Klein- und Groß Lengden. Deshalb möchten der Ortsrat Groß Lengden und die Verwaltung einen Vorstoß wagen und die Planung dazu voranbringen.

Die SPD-Gleichen unterstützt dieses Projekt ausdrücklich und wird sich weiter für den Ausbau der Radwege einsetzen – das Fahrrad ist ein wichtiges Verkehrsmittel.



Sicher zum Nulltarif? Wir investieren eine Million

Eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, ist keine freiwillige Aufgabe, sondern gesetzliche Pflicht. Zu wissen, dass sich Menschen ehrenamtlich rund um die Uhr für unsere Sicherheit einsetzen, lässt uns ruhiger schlafen. Doch auch unseren Ortsfeuerwehren fehlt zunehmend der Nachwuchs.

Deshalb wurde zu Beginn der Wahlperiode die Feuerwehrführung vom Rat beauftragt, einen Feuerwehrbedarfsplan zu erstellen. Darin werden die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte sowie die notwendigen Fahrzeuge und Gerätschaften betrachtet. Der SPD war es wichtig, dass unsere eigenen Führungskräfte den Plan erstellen, denn sie kennen die besonderen Anforderungen unserer Flächengemeinde.

Gut geplant und gut ausgestattet

Eine leistungsfähige Feuerwehr braucht eine verlässliche Ausstattung. Dafür hat sich die SPD in Gleichen kontinuierlich eingesetzt. So konnten wir z. B. der Ortsfeuerwehr Weißenborn ein neues Löschfahrzeug übergeben und Ende vergangenen Jahres kurzfristig einen Gerätewagen bestellen. Derzeit werden ein neuer Einsatzleitwagen und ein neues Tanklöschfahrzeug beschafft – zusammen für knapp eine Million Euro.

Auch neue Schutz- und Dienstkleidung wurde für un-

sere Einsatzkräfte beschafft. Der Feuerwehrstützpunkt in Bremke ist in Planung. Mit dem Ankauf des Grundstücks in Klein Lengden (ehemals Büürma) konnten wir zudem eine ganze Etage für die Feuerwehr bereitstellen. Dort entstehen eine neue Kleiderkammer und eine Führungsstelle für größere Einsätze im Gemeindegebiet.

Vorsorge für den Ernstfall

Der Anschlag auf das Stromnetz in Berlin hat gezeigt, welche Folgen ein länger andauernder Stromausfall haben kann. Deshalb beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit diesem Thema. Die notwendigen finanziellen Mittel für Gerätschaften und Ausrüstung haben wir in den vergangenen Jahren in den Haushalten bereitgestellt.

Für uns ist klar: Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif. Wer möchte, dass unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Ernstfall schnell und sicher helfen können, muss ihnen die notwendige Ausstattung zur Verfügung stellen.

Die SPD hat sich deshalb immer wieder für die erforderlichen Mittel eingesetzt – auch wenn nicht alle Fraktionen diesen Weg mitgetragen haben.

Wir stehen zu diesen Investitionen, denn eine gut ausgestattete und zukunftsfähige Feuerwehr ist für uns eine Frage der Verantwortung für die Menschen in Gleichen.





INFRASTRUKTUR

Die Stärkung unserer Ortschaften

... war und ist ein Ziel der SPD-Gleichen. Dabei geht es nicht nur um die Finanzausstattung der Ortsräte, die auf Antrag der SPD vor einigen Jahren verbessert wurde, sondern um die Gesamtsituation in den Ortschaften. Dazu gehören Spielplätze, Feuerwehrhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser, Kultur- und Sporteinrichtungen, Vereine, Baugebiete und vieles mehr.

Um diese Infrastruktur zu erhalten, ist es wichtig, dass sie auch von den Einwohnern genutzt wird. Deshalb müssen wir dem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken. Wir hatten daher für mehrere Ortschaften neue Baugebiete geplant. Die Baugebiete in Etzenborn und Bischhausen wurden bereits erschlossen. Bremke und Rittmarshausen stehen bereit und warten auf die Erschließung, damit Neubürgerinnen und Neubürger in der Gemeinde Gleichen ihr Zuhause finden. Das sichert nicht nur Arbeitsplätze beim Bauen, sondern trägt auch zum Erhalt der Gemeindeeinrichtungen bei.

In den letzten Jahren konnten viele Projekte in den Orten begonnen werden. Ein Beispiel ist die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Reinhausen. Für eine neue Mehrzweckhalle, einen Gemeinschaftsraum, eine Bücherei und einen Jugendraum werden rund 4 Mio. € in die Hand genommen. Auch die Bücherei in der Grundschule Kerstlingerode wird wieder zur Verfügung stehen, wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Zusätzlich wird eine Eiwo-Außenstelle in der Schule eingerichtet.

Auch unsere Vereine konnten bei Investitionen und Sanierungen unterstützt werden. Beispiele sind die Kulturscheune Rittmarshausen, der Reitverein in Bremke, Maßnahmen im Schuppen Gelliehausen, der Schützenverein

Rittmarshausen und die Waldbühne, um nur einige zu nennen. Diese Förderungen wollen wir trotz schwieriger Haushaltssituation fortführen. Kürzlich wurden zwei Ehrenamtsbeauftragte gewählt, die die Vereine u. a. beim Einwerben von Fördermitteln unterstützen sollen. Die Förderkulisse ist so vielfältig, dass ehrenamtlich geführte Vereine den Förderdschungel kaum durchdringen können.

Das auf Antrag der SPD-Fraktion beschaffte Werbemobil dient ebenfalls der Stärkung der Vereine und des Ehrenamts insgesamt.

Nicht zuletzt ist hier der Kunstrasenplatz in Kerstlingerode zu nennen (oben). Gegen die Stimmen anderer Fraktionen hat die SPD mit ihren Partnern umfangreiche Mittel für dieses Projekt bereitgestellt. Damit haben unsere Vereine einen zukunftsfähigen, wetterfesten Sportplatz, der einen regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb ermöglicht.

Die Ortschaften wurden außerdem weiter unterstützt, z. B. durch Zuschüsse für Spielplätze. Die letzten größeren Projekte waren die Spielplätze in Kerstlingerode und Benniehausen.

Die Feuerwehren wurden im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten unterstützt. Neben Fahrzeugen für die einzelnen Ortsfeuerwehren und Ausrüstung wollen wir die Planungen für einen neuen Feuerwehrstützpunkt in Bremke wie berichtet fortführen.

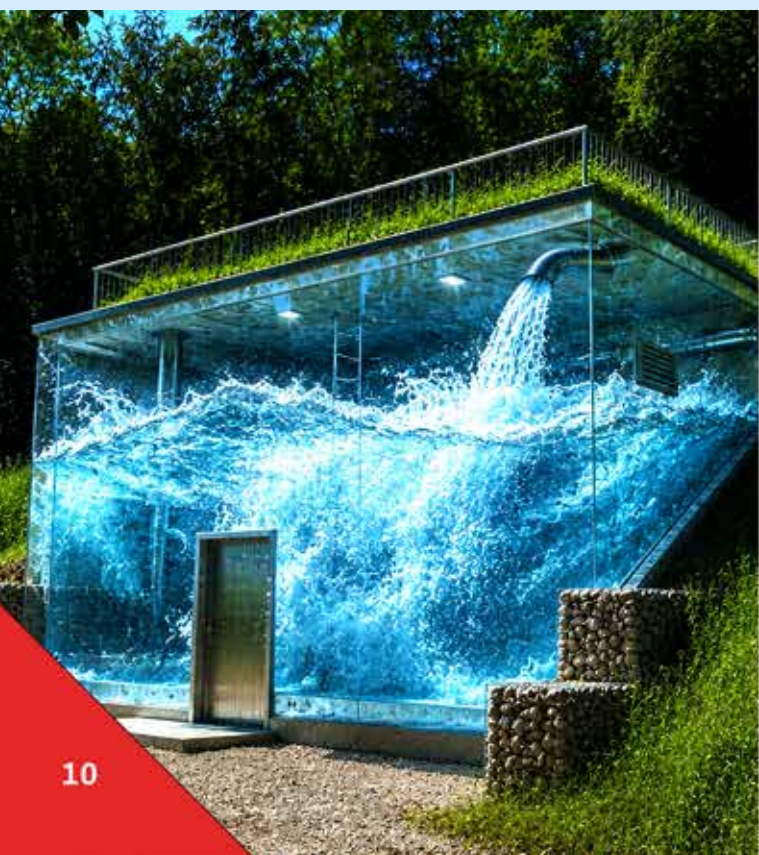
Liebe Wählerinnen und Wähler, das sind fast alles freiwillige Leistungen, die unsere ehrenamtlich geführten Vereine und unsere Dorfgemeinschaften stärken. Bei knapper werdenden Haushaltsmitteln könnten sie in den nächsten Jahren auf dem Prüfstand stehen. Die SPD wird sich dafür stark machen, dass diese Leistungen weiterhin auf hohem Niveau fortgeführt werden können.

Dieser Rasen bleibt auch im Winter frühlings-frisch

Wasser - eine unserer wertvollsten Ressourcen



Die Front des neuen Wasser-Hochbehälters in Klein Lengden ist sichtbar; der weit überwiegende Teil verbirgt sich unter Erdoberfläche (oben). Unser virtuelles Bild darunter zeigt das Bauwerk in gleicher Größe, aber transparent, und verdeutlicht das Fassungsvermögen von maximal 600 Kubikmetern Wasser aus den Quellen unserer Berge.



Sauberes Trinkwasser ist eines unserer wichtigsten und wertvollsten Güter. Eine sichere und zuverlässige Wasserversorgung gehört zu den zentralen Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Dafür brauchen wir eine leistungsfähige Infrastruktur. Die Wasserleitungsnetze und die technischen Anlagen bilden das Rückgrat unserer Wasserversorgung. Große Teile dieser Infrastruktur sind inzwischen jedoch in die Jahre gekommen. Deshalb sind in den kommenden Jahren weitere erhebliche Investitionen in Leitungsnetze und Anlagen notwendig.

Ein Aufschieben notwendiger Investitionen würde die Belastungen lediglich auf kommende Generationen verlagern und gleichzeitig das Risiko erhöhen, dass es zu Störungen oder sogar zu Ausfällen in einzelnen Versorgungsbereichen kommt.

Gleichen hat deshalb bereits in den vergangenen Jahren verstärkt in die Wasserversorgung investiert. Beispiele hierfür sind der Neubau des Hochbehälters in Klein Lengden, die Erneuerung zahlreicher Leitungsabschnitte sowie die grundlegende Neuaufstellung der Wasserversorgung in Bremke.

Diese Projekte haben allerdings auch gezeigt, wie aufwendig und zeitintensiv kommunale Maßnahmen sein können. Lange Entscheidungswege sowie komplexe Haushalts- und Vergabevorschriften erschweren die Planung und Umsetzung. Politik und Verwaltung stehen hier gemeinsam in der Verantwortung, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Die SPD hat sich dieser Aufgabe gestellt und wird dies auch weiterhin tun.

Die zukünftige Organisation der Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Gleichen war in den vergangenen Jahren wiederholt Gegenstand politischer Beratungen.

Im Jahr 2023 sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Verantwortung für die Trinkwasserversorgung weiterhin in kommunaler Hand zu belassen. Gleichzeitig wurde beschlossen, für die technische Betriebsführung dauerhafte externe Unterstützung hinzuzuziehen.

Nach rund drei Jahren Planung und Verhandlungen nahm zum Jahresbeginn 2026 der Wasserverband Gleichen-Dachsberg seine Arbeit auf. Der neue Verband versorgt alle Ortschaften der Gemeinde Gleichen sowie zwei Ortschaften der Gemeinde Landolfshausen.

Damit verfügt die Wasserversorgung über klarere Strukturen und eine professionelle Organisation. Gleichzeitig bleiben die Verantwortung für die Trinkwasserversorgung und die Festlegung des Trinkwasserpreises in kommunaler Hand.

Die SPD hat sich in den vergangenen Jahren besonders dafür eingesetzt, dass der Wasserpreis stabil blieb, obwohl deutlich höhere Ausgaben anstanden. Das schafft die Grundlage dafür, notwendige Investitionen zielgerichtet umzusetzen und die zuverlässige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger auch für kommende Generationen zu sichern.

Dafür steht die SPD-Gleichen auch in Zukunft.

In diesem Teil der **SPD GLEICHEN RUNDSCHAU** haben wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, über unsere Leistungen für die Gemeinde informiert. Und wir haben versprochen, was wir in der kommenden Ratsperiode verwirklichen werden. Wer aber sind die Menschen, denen Sie Ihr Vertrauen schenken sollten? Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat stellen sich auf den nächsten Seiten vor - 22 starke Stimmen im politischen Diskurs, gefolgt von unseren Bewerberinnen und Bewerbern für die Ortsräte, den Kreistag und das Amt des Landrates.



Klima: Gerüstet für die Herausforderungen

Der Sommer 2026 hat es wieder gezeigt: Die Klimakrise mit langen Trockenperioden und Starkregenereignissen hat uns längst erreicht. Bund, Länder und Gemeinden müssen gemeinsam handeln.

Die Gemeinde hat früh Maßnahmen entwickelt, um ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Jahr 2024 hat der Rat ein Klimaschutzkonzept entwickelt, das Maßnahmen für die nächsten Jahre aufzeigt.

Unsere größeren Projekte tragen diesem Konzept Rechnung. Die Schulen in Diemarden und Kerstlingerode sind mit modernen Wärmepumpen ausgestattet und haben bzw. erhalten Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung. Weitere Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden sind installiert oder werden projektiert. Auch die neuen Krippen in Reinhausen und Rittmarshausen wollen wir mit moderner, klimaschonender Technik ausstatten.

Ein wichtiger Baustein ist der Klimasparbrief, der energetische Sanierungen und Energieeinsparmaßnahmen fördert. Die Beteiligung wurde auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat beschlossen. Ein wichtiges Thema der nächsten Jahre wird Wasser sein. Die Grundwasserspiegel sin-

ken. Deshalb müssen wir mehr Regenwasser auf unseren Grundstücken zurückhalten, statt es auf dem schnellsten Weg in Bäche und Flüsse zu leiten. Regenwasserrückhaltebecken auf privaten und öffentlichen Grundstücken können dazu beitragen, dass mehr Wasser versickert und dem Grundwasser zugeführt wird.

Gleichzeitig müssen wir Hochwasserschutzkonzepte entwickeln und umsetzen. Das Risiko von Starkregenereignissen mit lokalen Überschwemmungen wird immer größer. Dazu wurden Fördergelder für ein Starkregenvorsorgekonzept beantragt und genehmigt. Die Arbeiten dazu beginnen im kommenden Herbst.

Die Untersuchung zur kommunalen Wärmeplanung wurde kürzlich abgeschlossen. Unsere Ortschaften sind jedoch zu klein oder zu dünn besiedelt, um klimafreundliche und energieeffiziente Wärmekonzepte wie Fernwärme umsetzen zu können.

Die Handlungsfelder sind vielfältig – und in Gleichen packen wir viel an. Zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, ihrer Kinder und Enkel.



1 Dirk Otter Benniehausen

55 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder und ein Hund. Bevor mich die Gleichener Bürgerinnen und Bürger zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt haben, war ich 26 Jahre als Versuchsingenieur beim DLR tätig.

Ich habe mich ehrenamtlich u.a. als stellv. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Gleichen eingebracht. Zudem war ich Ortsbrandmeister und Ortsbürgermeister von Benniehausen, stellv. Gemeindebrandmeister der Feuerwehr Gleichen und Schiedsmann. Seit über 26 Jahren verwalte und kümmere ich mich um den kirchlichen Friedhof in Benniehausen. Meine politischen Schwerpunkte: Gemeindeentwicklung (nicht nur in der Gemeinde wohnen, sondern auch dort leben), Infrastruktur nachhaltig gestalten, den Klimaschutz mitdenken, Ortschaften verbinden, Bildung und Familie, bürgerliches Engagement stärken, gemeinsam Werte schaffen und Förderung des Vereinslebens. Mein Lieblingsplatz in der Gemeinde ist zum einen unser Garten und sonst überall dort, wo ich nette Menschen treffe, mit denen man gerne zusammen ist.



2 Gudrun Glahn Weißeborn

Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Ich arbeite als ZMF / Prophylaxe in einer Göttinger Zahnarztpraxis.

Seit 2016 bin ich Ortsbürgermeisterin in Weißeborn. Im Jahr 2024 bin ich in den Gemeinderat nachgerückt. Ich stehe für die positive Entwicklung der Gemeinde, für die Stärkung der Infrastruktur in den Ortschaften. Ich setze mich ein für die Förderung der dörflichen Gemeinschaft sowie Unterstützung des Ehrenamtes. Mir ist wichtig, dass unsere Dörfer, auch am Rande der Gemeinde, für alle Generationen attraktiv und lebenswert bleiben. Dazu gehört auch der Schutz unserer Natur, z.B. der Streuobstwiesen.

Wir leben dort, wo andere Urlaub machen!





3 Enno Roy Gelliehausen

53 Jahre alt, lebe in einer glücklichen Beziehung und habe drei wunderbare Kinder. Ich komme aus Gelliehausen und bin beruflich Vorstand der Diakonie Christophorus und über 33 Jahre Mitglied der SPD.

Obwohl ich mit der einen oder anderen Entscheidung der SPD auf unterschiedlicher Ebene nicht immer einverstanden bin, glaube ich an die Grundwerte der Sozialdemokratie: Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Aus diesen Werten leite ich politisches Handeln ab. In der Gemeindepolitik müssen wir die unterschiedlichen Interessen zusammenbringen und das wunderbare Gleichen als einen Ort erhalten, wo jeder Mensch - ob jung oder alt - zu Hause ist.

Wichtig ist mir vor allem, dass rechtsradikale Kräfte in unserem Land nicht stärker werden, weil sie von ängstlichen und verzweiferten Menschen gewählt werden. Diese Kräfte haben noch nie etwas für die Menschen geschaffen, sondern immer nur Angst und Zerstörung gesät. Ich setze mich für eine Politik ein, die sich an den Möglichkeiten des Zusammenlebens orientiert, vorhandene Mittel schlau einsetzt und dabei die Natur respektiert sowie den Umweltschutz sicherstellt. Wir haben 16 Dörfer in Gleichen und sind eine Gemeinschaft.



4 Andrea Kerll Beienrode

Seit 20 Jahren bin ich Mitglied im Ortsrat und seit 2016 Ortsbürgermeisterin von Beienrode; Im Januar 2024 bin ich als Nachrückerin in den Rat eingezogen.

In meiner Freizeit engagiere ich mich bei der Feuerwehr, insbesondere in der Jugendarbeit. Ich bin stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwartin der Feuerwehr Gleichen und Schriftführerin des Fördervereins der Kinder- und Jugendfeuerwehren Gleichen. Ich engagiere mich, weil ich das Leben in meinem Dorf und in der Gemeinde aktiv mitgestalten möchte. Gemeinschaft, Zusammenhalt und gute Bedingungen für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen liegen mir sehr am Herzen. Durch mein langjähriges kommunalpolitisches und ehrenamtliches Engagement weiß ich, wie wichtig es ist, nah an den Menschen zu sein, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden. Politik bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass auch die kleineren und stadtfernen Ortschaften gestärkt und nicht vergessen werden.



5 Harald Melzer Rittmarshausen

70 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, Diplom-Verwaltungswirt. Seit meiner Geburt wohne ich bis auf wenige Jahre in der Gemeinde Gleichen und seit 1987 in Rittmarshausen. Ich bin seit über 45 Jahren in der SPD engagiert und seit vielen Jahren kommunalpolitisch tätig, davon 13 Jahre Ortsbürgermeister in Rittmarshausen, viele Jahre Mitglied im Gemeinderat, davon 9 Jahre Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion. Zurzeit bin ich Vorsitzender im Haushaltsausschuss, Mitglied im Verwaltungsausschuss und im Ausschuss Öffentliche Einrichtungen. Ich stehe für die Entwicklungschancen unserer Dörfer, für die Stärkung der gemeindlichen Infrastruktur, insbesondere der Schulen und Kindertagesstätten und für den Erhalt unserer örtlichen Betriebe. Ich bin Mitglied im Kulturverein, in der Freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein und im Gesangsverein und setze mich für die Arbeit und die Anerkennung der ehrenamtlich Tätigen ein. Denn sie sind der Treibstoff für unsere vielfältigen und lebenswerten Dörfer.



6 Regina Klingelhöfer Groß Lengden

Trotz meiner 69 Jahre bin ich noch als Psychiaterin tätig. Aus einer Kleinstadt kommend, genieße ich es, seit 10 Jahren in Groß Lengden zu leben. Die Gemeinde Gleichen erlebe ich als sehr lebendig und zukunftsorientiert und freue mich, für den Gemeinderat auf der Liste der SPD zu kandidieren.



Ich stehe dafür, Themen, die die Menschen in unseren Dörfern bewegen, aufzugreifen und pragmatisch zu lösen. Ich bin Vorsitzende des Vereins „Treffpunkt Dorfladen“, Dorfmoderatorin und Mitglied im Kirchenvorstand. Daneben engagiere ich mich für die Göttinger Straßensozialarbeit.

Im Gemeinderat interessieren mich Themen wie dörfliche Infrastruktur, öffentlicher Nahverkehr und Förderung von kulturellen Angeboten. Ich möchte den Blick auf die vielen Menschen lenken, die z. B. in Vereinen, der Feuerwehr, in Kirchengemeinden und in der Jugend- bzw. Seniorenarbeit engagiert sind. Aber auch der Umweltschutz liegt mir sehr am Herzen.

Was mir sonst in Gleichen gefällt? Bei Spaziergängen in den verschiedenen Naturschutzgebieten, z. B. der Groß Lengder Magerrasen, und dabei mit einer App seltene Pflanzen kennenzulernen.

7 Niklas Scheele Diemarden

Mit 24 Jahren möchte ich die Zukunft unserer Gemeinde Gleichen aktiv mitgestalten. Mein Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre habe ich erfolgreich abgeschlossen; demnächst beginne ich mein Masterstudium. Ehrenamtliches Engagement ist für mich ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens. Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Diemarden und dort als Sicherheitsbeauftragter tätig. Außerdem engagiere ich mich im Vorstand des FC Gleichen. Durch diese Aufgaben weiß ich, wie wichtig attraktive Freizeitangebote, lebendige Vereine und eine starke Gemeinschaft für unsere Gemeinde sind. Ich möchte dazu beitragen, dass Gleichen auch in Zukunft eine lebenswerte Gemeinde bleibt. Dafür möchte ich mich mit neuen Ideen und viel Engagement einsetzen.



8 Silke Winkelbach Ischenrode

56 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Beamtin beim Verwaltungsgericht Göttingen.

Ich wohne seit 1976 in Ischenrode und fühle mich hier sehr wohl.

Deshalb möchte ich mich in den kommenden 5 Jahren besonders für die Infrastruktur der kleinen, abgelegenen Ortschaften einsetzen. Gerade für die Kindergarten- und Schulkinder ist der Weg zur Schule eine große Herausforderung.

Aber auch die Förderung und der Erhalt der Gemeinschaft ist mir ein wichtiges Anliegen.

Außerdem möchte ich mich für den Erhalt der örtlichen Betriebe einsetzen.

Aber auch der Tierschutz ist ein großes Anliegen von mir. Meine Hobbys sind mein Garten und die Natur, Tiere, Radfahren und Reisen.



9 Niels Bessert Wöllmarshausen

40 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Feuerwehrmann bei der Berufsfeuerwehr Göttingen.

Ich wohne in Wöllmarshausen und bin aktuell im Ortsrat Wöllmarshausen sowie im Gemeinderat tätig. Mir liegen unsere Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. Deshalb möchte ich mich weiterhin für eine gute Bildung und verlässliche Betreuungsangebote einsetzen für die beste Investition in die Zukunft unserer Gemeinde: unsere Kinder. Ebenso setze ich mich für eine gut ausgestattete Feuerwehr ein, denn Sicherheit und das Ehrenamt verdienen unsere volle Unterstützung. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist eine moderne Mobilität – als Flächengemeinde sind wir auf einen guten öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde zukunftsorientiert und lebenswert für alle Generationen bleibt.



10 Karl Knauf Reinhausen

66 Jahre, verheiratet, eine Tochter. Industriemeister Metall, nach 49 Berufsjahren seit 2,5 Jahren in Ruhestand. Ich bin gebürtiger Reinhäuser und derzeit dort Ortsbürgermeister. Wichtige Entscheidungen zu treffen war in meinem Berufsleben eine meiner vielen Aufgaben. Für mich ist es wichtig, auf

Gemeindeebene mitzuwirken, um für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtige und richtige Entscheidungen zu treffen. Eine umfangreiche Aufgabe, wie ich finde: Schulen, Kitas, Krippen, DGHs, Feuerwehrhäuser, Kleingewerbe, Ansiedlungen usw. sind mit dem Wachsen der Ortschaften wichtige Themen, die richtige Entscheidungen erfordern. Meine Hobbys sind unser Haus und Garten, mein restaurierter Trecker, Motorrad und Schießsport.



11 Jan Reich Rittmarshausen

Mein Name ist Jan Reich, ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Seit vielen Jahren lebe und arbeite ich in Rittmarshausen. Als Pferdewirt mit Schwerpunkt klassische Reitausbildung und Reitlehrer führe ich den Reit- und Ponyhof Rittmarshausen. Als Mitglied des Ortsrats Rittmarshausen

kenne ich die Anliegen unseres Dorfes und möchte mich auch künftig mit Engagement für unsere Gemeinschaft einsetzen. Besonders am Herzen liegen mir der Ausbau und die Förderung unserer Infrastruktur, der Erhalt und die Pflege naturnaher Lebensräume sowie eine starke Kinder- und Jugendarbeit im dörflichen Bereich.

Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, des Sportvereins, des Männergesangsvereins und der Jägerschaft. In meiner Freizeit begeistern mich die Natur, Pferde, Sport und das gesellige Miteinander.



12 Dr. Jürgen Thieme Reinhausen

70 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Physiker. Ich lebe in Reinhausen; zuvor habe ich 18 Jahre in Diemarden gewohnt. Daher kenne ich die Gemeinde Gleichen und ihre Ortsteile seit vielen Jahren. Ich engagiere mich seit langem ehrenamtlich – als Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule, als Elternvertreter, im Vorsitz des Schulleiternrates des Max-Planck-Gymnasiums sowie als Vorsitzender des Vereins Natürlich Diemarden. Nach 14 Berufsjahren in den USA bin ich vor drei Jahren in die Gemeinde Gleichen zurückgekehrt.

Mein besonderes Interesse in der Gemeinde gilt einer guten Infrastruktur mit einem leistungsfähigen ÖPNV, dem Glasfaserausbau, einer vorausschauenden Entwicklung neuer Baugebiete, guten Schulen und Kindergärten und einer verbesserten Kommunikation miteinander. Mir ist wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung wieder mehr miteinander sprechen. Offenheit, sachlicher Austausch und gegenseitiges Vertrauen sind für mich die Grundlage einer starken Gemeinde.



13 Octavio Klähn Bremke

34 Jahre, verheiratet, Vater von zwei Kindern. Seit 1995 lebe ich in der Gemeinde Gleichen und bin hier aufgewachsen. Seit drei Jahren wohnen meine Familie, unser Hund und ich in Bremke. Beruflich arbeite ich als Kundenberater bei der AOK PLUS. Der tägliche Austausch mit Menschen und das Finden gemeinsamer Lösungen prägen meine Arbeit und mein Engagement. Seit dem Sommer bin ich Mitglied der SPD und möchte aktiv Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Als Vorstandsmitglied des FC Gleichen liegt mir das Vereinsleben besonders am Herzen. Ich möchte unsere Gemeinde weiterentwickeln und dabei insbesondere die Vereine unterstützen und stärken, denn sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenhalts. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Gemeinsam möchte ich mich für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde Gleichen einsetzen.



14 Torsten Stemme Klein Lengden

57 Jahre, verheiratet, ein Kind, Storeleiter bei der Firma Dino GmbH, seit meiner Geburt wohne ich in Klein Lengden. Ich bin seit fünf Jahren im Ortsrat und stellvertretender Bürgermeister von Klein Lengden. Ich bin Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, im Sport- und Junggesellenverein. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil mir unsere Gemeinde und ihre Zukunft am Herzen liegen. Ich möchte Verantwortung übernehmen, zuhören und mich mit Engagement für die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger einsetzen.



Gemeinsam können wir unsere Gemeinde lebens- und liebenswert gestalten – für Familien, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie für unsere örtlichen Vereine und Unternehmen.

Ich möchte mich insbesondere für eine starke Gemeinschaft, eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde und den Erhalt einer guten Lebensqualität einsetzen. Ich freue mich über Ihr Vertrauen und bitte Sie bei der Wahl um Ihre Stimme.

Gemeinsam können wir unsere Gemeinde lebens- und liebenswert gestalten – für Familien, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie für unsere örtlichen Vereine und Unternehmen.

15 Sven Fiedler Rittmarshausen

Ich lebe im Ortsteil Rittmarshausen, bin 40 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Beruflich bin ich als staatlich geprüfter Techniker – Mechatronik beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. in Göttingen tätig. Meine persönlichen Interessen liegen in Unternehmungen mit meiner Familie, der Arbeit in unserem Gravierstudio und Hausmeisterservice, handwerklichen Tätigkeiten aller Art, der Vorstandsarbeit im Schützenverein sowie dem Fahrradfahren.



Meine politischen Ziele sind der Erhalt, die Verbesserung und der Ausbau der Infrastruktur unserer Gemeinde. Ebenso liegen mir die Förderung des Dorf- und Vereinslebens sowie dessen Unterstützung besonders am Herzen, um die Vielfalt und die Lebensqualität in unseren Orten zu erhalten. Mein Lieblingsplatz in der Gemeinde ist die „Hermann Eggert“-Bank am Rittmarshäuser Wald, mit schönem Blick auf die Gleichen, die Spaziergänger und Fahrradfahrer zum Verweilen einlädt.

Meine politischen Ziele sind der Erhalt, die Verbesserung und der Ausbau der Infrastruktur unserer Gemeinde. Ebenso liegen mir die Förderung des Dorf- und Vereinslebens sowie dessen Unterstützung besonders am Herzen, um die Vielfalt und die Lebensqualität in unseren Orten zu erhalten. Mein Lieblingsplatz in der Gemeinde ist die „Hermann Eggert“-Bank am Rittmarshäuser Wald, mit schönem Blick auf die Gleichen, die Spaziergänger und Fahrradfahrer zum Verweilen einlädt.

16 Thorsten Kanbach-Ducke Kerstlingerode

Projekt- und Studienkoordinator in der Göttinger UMG



Seit 1998 lebe und wohne ich in Kerstlingerode und habe hier 2000 gemeinsam mit meiner Frau und den Kindern ein Haus gebaut und (m)eine neue Heimat gefunden.

In den vergangenen Jahren habe ich mich in diversen gemeindlichen und überörtlichen Eltern- und Schulgremien eingesetzt wie auch seit über 23 Jahren als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 2010 setze ich mich für die Jugendarbeit der Ortsfeuerwehr ein und seit 2018 bin ich in der Führung der Ortsfeuerwehr tätig. Als einen Schwerpunkt meiner politischen Mitwirkung und des persönlichen Engagements in der SPD möchte ich mich um den Erhalt und den Ausbau von Schul-, Verkehrs- und Gehwegen, wie auch von Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche in

17 Jan Bartsch Etzenborn

Ich bin Jan Bartsch, 33 Jahre alt und Projektingenieur bei Gerles Ingenieure in Reinhausen. Durch meine berufliche Tätigkeit habe ich bereits vielfältige Erfahrungen in baubezogenen Umweltprojekten wie z.B. Grundbau, Energie-Infrastruktur, Hydrologie und Wasserwirtschaft gesammelt. Nach einigen Jahren außerhalb unserer Gemeinde bin ich



wieder zurückgekehrt und möchte mich nun für unsere Heimat einsetzen. Besonders wichtig sind mir der Erhalt und die Sanierung unserer bestehenden Infrastruktur, der Schutz unserer Natur sowie die Pflege und der Ausbau von Naherholungsmöglichkeiten. Auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfall und Ressourcen gehört für mich zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Gemeinde. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Natur, Garten und Imkerei. Mein Lieblingsort ist die Burgruine Alte Gleichen – wegen der schönen Aussicht, der Natur und weil es einfach ein guter Platz ist, um Zeit mit Freunden zu verbringen.

18 Jörn Hillebrecht Reinhausen

45 Jahre, zwei Söhne. Als Architekt und Unternehmer weiß ich, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und Lösungen mit Augenmaß umzusetzen. Bereits von 2016 bis 2021 war ich Mitglied des Gemeinderates Gleichen. Diese Erfahrung möchte ich künftig wieder für unsere Gemeinde einbringen.



Besonders am Herzen liegen mir eine leistungsfähige Infrastruktur, die nachhaltige Entwicklung unserer Ortsteile sowie ein gutes Miteinander. Wichtig ist mir außerdem, Neubürgerinnen und Neubürger besser einzubinden und das Ehrenamt sowie unsere Vereine zu stärken.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Fahrrad unterwegs, arbeite im Garten und widme mich handwerklichen Projekten. Als 1. Vorsitzender der Realgemeinde Reinhausen engagiere ich mich ehrenamtlich für unseren Ort und seine gemeinschaftlichen Einrichtungen.

19 Stephan Rau Gelliehausen

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder.

Von Beruf bin ich Justizvollzugsbeamter in der JVA Rosdorf.

Ich komme gebürtig aus Waake und lebe seit 11 Jahren in der Gemeinde Gleichen. Seit ich wahlberechtigt bin, wähle ich die SPD und bin seit einem Jahr auch Mitglied in der SPD.



Ich kandidiere in diesem Jahr für den Ortsrat Gelliehausen und für den Gemeinderat. Ich möchte mich insbesondere für die Attraktivität der Gemeinde Gleichen für Familien und Kinder einsetzen.

Außerdem liegen mir die Infrastruktur der Gemeinde, gerade für die Beförderung von Schülern und Kindergartenkindern, am Herzen sowie eine gute Versorgung im Bereich Bildung für unsere Kinder.

Meine Hobbys sind meine Familie, Musik und Sport jeglicher Art.

20 Christiane Hampe Bremke

65 Jahre alt und so lange auch Bremkerin. Bis Dezember 2025 als Erzieherin im Christophorushaus in Göttingen als Gruppenleiterin tätig. Seit Januar 2026 in Rente und nun wieder politisch engagiert. 1989 wurde ich Mitglied der SPD und war vorher schon engagierte Jungsozialistin im Gemeinde- und Unterbezirksvorstand.



Meine politischen Schwerpunkte heute sind Umwelt und Naturschutz und das Engagement für eine bürgerfreundliche Infrastruktur in der gesamten Gemeinde und für alle Einwohner*innen. Ich bin auch Mitglied bei GREENPEACE und im Bremker Schützenverein.

21 Askin Bozkoyun Diemarden

Ich bin 39 und lebe seit Juni 2022 mit meiner Familie in Diemarden. Als Vater einer fünfjährigen Tochter sind mir verlässliche Betreuung, gute Bildung und ein familienfreundliches Dorf wichtig. 15 Jahre war ich als Lehrer im Angestelltenverhältnis an verschiedenen Schulformen tätig. Zurzeit erstelle ich an der Universität Göttingen barrierefreie Lehr- und Lernvideos und schließe mein Lehramtsstudium ab. Ich bin Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Diemarden.

Ich stehe für ein offenes, solidarisches und sozial gerechtes Dorf, in dem alle dazugehören und Perspektiven haben – unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen. Lebendige Vereine, Mobilität und eine starke Gemeinschaft gehören dazu.

Besonders wichtig ist mir die Zukunft der alten Schule und ihres Geländes. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort möchte ich daraus einen Ort entwickeln, der Diemarden dauerhaft bereichert. Ich möchte zuhören, transparent entscheiden und soziale Verantwortung mit pragmatischen Lösungen verbinden.



22 Peter Schulze Sattenhausen

Geboren in Göttingen 1961, jetzt Rentner, ehemals Industriemeister und Energieberater.

Ich wohne im nördlichen Teil der Gemeinde. Derzeit bin ich Ortsbürgermeister in Sattenhausen.

Privat: Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und 9 Enkelkinder. Ich bin Vorsitzender des Trägervereins DGH, Mitglied

in der Feuerwehr, dem Sportverein, dem Rat der Gemeinde und im Zigarrenclub.

Hobby: In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, lerne Posaune in Gelliehausen und verbringe viel Zeit mit meinen Enkelkindern.

Meine politischen Ziele: Vorhandene Infrastrukturen erhalten und ertüchtigen, den Zuzug junger Familien zu fördern und das Ehrenamt zu stärken.

Die nachbarschaftliche Hilfe scheint mir besonders wichtig, gerade in Bezug auf die älter werdende Gesellschaft.



Politik direkt
vor Ihrer
Haustür

In den Dörfern Reinhausen, Diemarden und Gelliehausen bitten die Kandidatinnen und Kandidaten auf den **SPD-Listen um Ihre Stimme**



**SPD - Liste
Ortsrat
Reinhausen**

1. Dr. Jürgen Thieme
2. Anne-Elisabeth Täubrich
3. Malte Vahlenkamp
4. Maren Fuchser
5. Marco Linne
6. Loana Köhler
7. Walter Schulz
8. Eva-Maria Kohlmann



**SPD - Liste
Ortsrat
Gelliehausen**

1. Stefanie Deutsch
2. Stephan Rau
3. Karen Windel
4. Kolja Bergmann
5. Sybille Homann
6. Denis Dreyer
7. Winfried Schröder



**SPD - Liste
Ortsrat
Diemarden**

1. Anke Frommhold
2. Jörg Sauermann
3. Aimo Schroeder
4. Askin Bozkoyun
5. Niklas Scheele
6. Martin Rippl



In einer Hand mit Herz und Sachverstand

Verlässlich, sicher und gerecht
Der Gemeinde Gleichen
eine starke Stimme im Kreis geben!

Für den Kreistag kandidieren im Wahlbereich Gleichen / Gieboldehausen oben von links Niklas Scheele, die stellvertretende Landrätin Bärbel Diebel-Geries, Enno Roy und Peter Schulze. Scheele, Roy und Schulze haben wir bereits an anderer Stelle in diesem Magazin vorgestellt. Hier nun unsere Kreistagskandidatin Bärbel Diebel-Geries: Sie ist Mutter von drei Kindern und Ingenieurin im Familienbetrieb. Seit 30 Jahren engagiert sie sich in der Kommunalpolitik und seit 2014 im Kreistag. Außerdem ist sie Vorsitzende des Landschaftsverbandes und des Zweckverbandes Wendebachstausee. Bärbel Diebel-Geries gehört dem SPD-Vorstand Gleichen, dem Unterbezirksvorstand und dem Landesvorstand ihrer Partei an.

Die SPD-Kreistagsfraktion will auch in der neuen Wahlperiode die erfolgreiche Arbeit für Gleichen fortsetzen.

Verantwortung in schwierigen Zeiten

Die vergangenen Monate haben den Kreistag vor große Herausforderungen gestellt. Nach der Suspendierung des Landrates haben unsere stellvertretenden Landräte Verantwortung übernommen und dazu beigetragen, dass der Landkreis handlungsfähig bleibt. Die SPD hat außerdem ein Beschwerdemanagement für Bürgerinnen, Bürger und Gemeinden durchgesetzt. Der Kreistag kann seiner Kontrollfunktion damit besser nachkommen.

Gemeinsam für einen verlässlichen Landkreis: Mit Ulrike Witt haben wir eine künftige Landrätin, die Menschen in den Mittelpunkt stellt, Beschlüsse verlässlich umsetzt und die Verwaltung kompetent führen wird - unterstützt von einer starken SPD-Fraktion.

Gesundheit und Sicherheit

- Eine verlässliche Notarztversorgung rund um die Uhr und gute medizinische Versorgung im ländlichen Raum.

- Starke Feuerwehren und Hilfsorganisationen durch moderne Ausstattung, gute Ausbildung und verlässliche Unterstützung.

Gute Dienstleistung und Transparenz

- Eine leistungsfähige Kreisverwaltung mit zügigen Bauantragsverfahren und guter Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Probleme wie bei der Wendebachbrücke dürfen sich nicht wiederholen.

- Eine bessere Abfallentsorgung; dabei wollen wir prüfen, ob eine Rekommunalisierung den Service verbessern kann.

- Eine Anpassung des Landschaftsschutzgebietes in Gleichen, damit sich unsere Gemeinde bedarfsgerecht entwickeln kann.

- Zusätzliche Angebote im ÖPNV und bessere Verbindungen für Schülerinnen und Schüler. Der Runde Tisch Schülerverkehr soll stärker an Fahrplänen beteiligt werden.

- Erhalt unserer Kulturlandschaft: Wir setzen uns auch in Zukunft für eine Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Naturschutz und Politik ein. Ein Beispiel ist das Beweidungsprojekt zwischen Diemarden und Werderhof.

- Einen klimaresilienten Landkreis mit Starkregenkonzept, Schutz der Trinkwasserversorgung, naturnahen Gärten, nachhaltiger Landwirtschaft, Erhalt des Wendebachstausees als Badesee, sicheren Radwegen und verträglichem Ausbau erneuerbarer Energien.

Zusammenhalt vor Ort

- Verlässliche Unterstützung von Sport, Kultur und Ehrenamt, denn sie stärken den Zusammenhalt in unseren Dörfern.

Wir bitten Sie am Wahltag
um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.
Gemeinsam gestalten wir den Landkreis Göttingen:
Verlässlich, sicher und gerecht!

„Gute Bildung ist die beste Investition“

Der Landkreis muss für die Menschen da sein - nicht umgekehrt.

Mein Name ist Dr. Ulrike Witt. Ich kandidiere am 13. September für die SPD als Landrätin des Landkreises Göttingen.

Ich lebe seit mehr als 40 Jahren in unserer Region und leite heute eine Landesbehörde. Ich arbeite mit Städten, Gemeinden und Landkreisen zusammen, um die Region mit guten Projekten weiter nach vorne zu bringen. Dabei habe ich gelernt: Gute Verwaltung verwaltet nicht nur. Sie hört zu, entscheidet und löst Probleme. Genau dafür möchte ich Verantwortung übernehmen.

Der Landkreis prägt unseren Alltag stärker, als vielen bewusst ist. Er ist für die weiterführenden Schulen zuständig, für den Rettungsdienst, den Katastrophenschutz, die Jugendhilfe, den öffentlichen Nahverkehr und viele soziale Aufgaben. Deshalb braucht es einen Landkreis, der gemeinsam mit den Städten und Gemeinden handelt – verlässlich, bürgernah und lösungsorientiert.

Denn Demokratie beginnt dort, wo Menschen erleben, dass Politik zuhört und Verwaltung funktioniert.

Ein Landkreis, der Probleme löst

Viele Menschen wünschen sich eine Verwaltung, die erreichbar ist, verständlich arbeitet und Entscheidungen nicht unnötig hinauszögert. Das ist auch mein Anspruch. Wer ein Anliegen hat, soll nicht zwischen Zuständigkeiten hin- und hergeschickt werden. Verwaltung muss den Menschen helfen – nicht sie ausbremsen. Deshalb möchte ich den Landkreis moderner, digitaler und bürgernäher aufstellen.

Ein Landkreis, der Wirtschaft stärkt

Unsere Unternehmen, das Handwerk und die Landwirtschaft schaffen Arbeitsplätze und sichern den Wohlstand unserer Region. Sie brauchen eine Verwaltung, die berät, verlässlich entscheidet und Investitionen möglich macht. Wirtschaftsförderung bedeutet für mich deshalb vor allem: klare Ansprechpartner, zügige Verfahren und eine enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden. So wird der Landkreis selbst zu einem Standortvorteil.

Ein Landkreis, der Übergänge in Ausbildung und Beruf gestaltet

Jeder junge Mensch verdient eine gute Zukunft. Gemeinsam mit Schulen, Betrieben und der Jugendberufsagentur möchte ich erreichen, dass niemand nach der Schule ohne Perspektive bleibt. Gute Bildung und gute Ausbildungsangebote sind die beste Investition in die Zukunft unseres Landkreises.

Ein Landkreis, der schützt

Sicherheit bedeutet heute mehr als Feuerwehr und Rettungsdienst. Wir müssen auf Starkregen, Stromausfälle und andere Krisen vorbereitet sein. Deshalb möchte ich den Katastrophenschutz stärken und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Notfalltreffpunkte in jeder Gemeinde entwickeln, damit die Menschen im Ernstfall wissen, wo sie hingehen müssen, um Strom, Wärme, Wasser und Informationen zu bekommen.

Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin: Unser Landkreis hat großes Potenzial. Wir haben engagierte Menschen, starke Gemeinden und leistungsfähige Unternehmen. Was wir brauchen, ist eine Politik, die Vertrauen schafft, Verantwortung übernimmt und Probleme löst.

Dafür bitte ich Sie am 13. September um Ihre Stimme.

Ihr



Dr. Ulrike Witt



Dr. Ulrike Witt kandidiert bei den Kommunalwahlen für das Amt der Landrätin im Landkreis Göttingen.